

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89 (1971)**

Heft 44: **SIA-Heft 5/1971: Fachgruppen, Ausserordentliche  
Generalversammlung SIA vom 4. Dezember 1971**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gänzt werden muss. Der Ingenieur kann aber nicht nur Problemlöser sein, er muss seine Anliegen auch vertreten können.

In Zukunft wird der einmal erreichte Ausbildungsstand nicht mehr für das ganze Leben ausreichen. Drastische und rasche Änderungen in den Produkten, den Fertigungsmethoden und Verfahren sowie den Materialien erfordern ein anpassungsfähiges Ausbildungskonzept. Bei dessen Ausarbeitung werden nicht nur die traditionellen Ausbildungsstätten, sondern auch die Industrie und die Berufsvereinigungen massgebend mitwirken müssen.

Neben einer breit angelegten Grundausbildung gilt es, Möglichkeiten zu schaffen, neue Kenntnisse zu erwerben, bisheriges Wissen aufzufrischen und zu ergänzen, aber auch zu vertiefen. Dem Ingenieur, dem solche Möglichkeiten geboten werden, wird es leichter möglich sein, in andere Bereiche hinüberzuwechseln und seine Karriere aufgrund seiner allmählich erkannten Fähigkeiten und seiner Begabung zu gestalten. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben, die Ausbildungsprobleme rechtzeitig zu erkennen. Die FEANI hofft, mit diesem Kongress den Teilnehmern wertvolle und gewichtige Anregungen geboten zu haben.

## Stiftung der Schweizerischen Register REG

Trotz der Erhöhung der Gebühren gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom April 1971 ist die Zahl der Bewerber nicht geringer geworden. Die Experten der Prüfungskommissionen haben noch mehr Arbeit und wir sind ihnen sehr zu Dank verpflichtet. Da die Kantone der Westschweiz kantonale Gesetze erlassen haben, überwog in den letzten Jahren die Zahl der Bewerber dieser Kantone. Es ist aber jetzt festzustellen, dass immer mehr Fachleute der deutschen Schweiz sich um die Eintragung bemühen.

Für den internationalen Vergleich dürfte interessieren, dass England eine neue Registrierung der Fachleute der technischen Berufe eingeführt hat, die folgende Titel umfasst:

- chartered engineer
- technician engineer CEI
- technician CEI.

Wie beim Schweiz. Register wurde eine Dreiteilung vorgenommen, und auch die Titel sind ähnlich ausgefallen.

## informationen

# Sia

SIA Generalsekretariat Selnaustrasse 16 Postfach 8039 Zürich Telefon (01) 36 15 70

## Herbstsitzung des Central-Comité

Alljährlich im Herbst zieht sich das Central-Comité zu einer zwei- bis dreitägigen Sitzung zurück. Diese bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung fand dieses Jahr in Breitenberg an den Ufern des Hallwylersees im Kanton Aargau statt.

Während den drei Tagen hat das Central-Comité im Beisein der leitenden Mitarbeiter des Generalsekretariates aktuelle Fragen unseres Vereins erörtert.

An der diesjährigen Tagung wurden der Voranschlag und die finanziellen Perspektiven behandelt. Das Central-Comité beschloss ferner die Schaffung von zwei Studienkommissionen zur Prüfung von Honorar- und Wettbewerbsfragen. Ferner nahm das Central-Comité zum Fragebogen betreffend die ETH-Gesetzgebung Stellung. Hauptanliegen der diesjährigen Tagung waren aber grundsätzliche Probleme der Vereinspoli-

tik. Insbesondere hat sich das Central-Comité mit der Mitgliedschaft befasst. Es ist einhellig zum Schluss gekommen, dass die Einzelmitgliedschaft beim SIA nach wie vor von hohen fachlichen Ansprüchen abhängig gemacht werden soll. Die SIA-Mitgliedschaft soll Ausweis sein für ein fachliches Können; vom Mitglied wird gleichzeitig eine bestimmte berufsethische Einstellung verlangt. Das Central-Comité ist ferner zum einstimmigen Schluss gekommen, dass Gruppierungen innerhalb des SIA nach der Stellung im Beruf (zum Beispiel Arbeitnehmer, Arbeitgeber) abzulehnen sind. Der SIA kann seine Aufgaben nur dann erfüllen, wenn die Mitglieder unabhängig von ihrer Stellung mitarbeiten und sich innerhalb des SIA keine Interessengruppen bilden. Hauptpunkt und Ergebnis der diesjährigen Sitzung ist der Entwurf zur Revision der Statuten, welcher der Präsidentenkonferenz und anschliessend der Delegiertenversammlung sowie der ausserordentlichen Generalversammlung vorgelegt werden soll.

Arch. U. Strasser, Bern, Arch. R. Gujer, St. Gallen, Arch. HR. A. Suter, Basel, Prof. J.-C. Piguet, Lausanne (von links nach rechts)

Blick in den Verhandlungsraum

Alle Photos Dr. U. Zürcher





Fräulein D. Haldimann, Präsident A. Cogliatti und Quästor H. Zumbach während der Kaffeepause

Schnappschüsse von der Herbsttagung 1971 des Central-Comité im Schloss Brestenberg

Gäste während eines Abends waren der aargauische Bau- direktor Regierungsrat Dr. Ursprung sowie je eine Zweier- Delegation der Sektion Aargau, vertreten durch Präsident Kaufmann und Architekt Kuhn, und der Sektion Baden, bestehend aus dem Präsidenten Architekt Funk und Ingenieur Lardelli, Präsident des Verwaltungsrates der Verlags AG.

## Normenbedürfnis im Tiefbau

Weil im Tiefbau einerseits ein Mangel an Normen besteht, andererseits aber zerstreut viele Einzelvorschriften vorhanden sind, was einer rationellen Entwicklung des Bauwesens im Ingenieurbereich kaum zuträglich ist, hat sich das Central-Comité des SIA entschlossen, für den Tiefbausektor eine eigene Kommission ins Leben zu rufen. Die Kommission für Tiefbaunormen (KTN) hat unter der Leitung von Kantonsingenieur K. Suter, Schaffhausen, ihre Tätigkeit bereits aufgenommen und verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt. Zur Zeit werden Normierungsarbeiten für Pfählungen, drucklose erdverlegte Rohre und Verankerungen durchgeführt.

Die Kommission möchte vor Inangriffnahme weiterer Arbeiten eine Bestandaufnahme durchführen, um zu erfahren

– welche Vorschriften, Leitsätze und Normen betreffend Tiefbauarbeiten bereits vorhanden sind,

Quästor Ing. H. Zumbach, Aarau, Dr. A. Goldstein, Ennetbaden, Dr. G. Lombardi, Locarno (von links nach rechts)



Zur Abwechslung Besuch des Schlosses Hallwil. Von links nach rechts: Arch. H. Strasser, Quästor H. Zumbach vor der Kasse, Dr. A. Goldstein, Fräulein D. Haldimann, Prof. J.-C. Piguet, Arch. R. Gujer, M. Beaud, Leiter der Rechtsabteilung des Generalsekretariates, Präsident A. Cogliatti, Arch. H. Masson, Leiter der Technischen Abteilung des Generalsekretariates

Neben den fachlichen und vereinspolitischen Erörterungen ergab sich anlässlich einer Schifffahrt auf dem Hallwylersee und der Besichtigung des Schlosses Hallwyl Gelegenheit, den persönlichen Kontakt ebenfalls zu pflegen.

Wir benützen die Gelegenheit, anhand einiger Fotos die Stimmung auf dem Brestenberg wiederzugeben.

– auf welchen Gebieten des Tiefbaus ein besonderes Bedürfnis nach Normen vorhanden ist.

Wir gelangen an alle im Tiefbau Tätigen mit folgender Bitte:

1. Teilen Sie uns mit, auf welchem Gebiet Ihrer Ansicht nach die Notwendigkeit und der Bedarf neuer Normierungen vorhanden ist. Wir sind besonders dankbar für konkrete Vorschläge.

2. Senden Sie uns sämtliche von Ihnen auf dem Tiefbausektor herausgegebenen Vorschriften, Leitsätze, Empfehlungen, Normen und dergleichen. Wir bitten um Zustellung im Doppel, die wir selbstverständlich bezahlen.

3. Auf welchem Gebiet sind Sie interessiert und haben die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken?

Eine Normung liegt im Interesse der Bauwirtschaft und der Öffentlichkeit. Für eine baldige Stellungnahme sind wir Ihnen sehr dankbar. Einsendetermin: 29. November 1971.

Endlich konnte eine Einigung erzielt werden. Präsident A. Cogliatti (links) und Dr. U. Zürcher





## Normen

### Revision der Normen 132 (sanitäre Anlage) 135 (Zentralheizungsanlage) 137 (Elektrische Anlage)

Gegen die im Mai 1971 allen Interessenten zugestellten Entwürfe zu den drei Normen sind insgesamt 104 Einsprachen eingegangen (132:32 Einsprachen, 135:41 Einsprachen, 137:31 Einsprachen). Sie werden gegenwärtig überprüft. Das Ziel ist die Erarbeitung eines zweiten revidierten Entwurfes. Dieser wird allen Einsprechern zur Kenntnis gebracht. Sie haben anschliessend Gelegenheit, dagegen Rekurs zu ergreifen. Bei schwerwiegenden Differenzen erfolgen mündliche Rekursverhandlungen vor der Zentralen Normenkommission. Erst wenn das Vernehmlassungs- und Rekursverfahren durchgeführt ist, wird der Normentwurf dem Central-Comité, bzw. der Delegiertenversammlung zur Stellungnahme unterbreitet. Wenn man weiss, dass die Entwürfe jeweils in deutsch und französisch ausgefertigt werden, so kann man ermesen, welche Arbeit der SIA sich aufbürdet, um Normen auszuarbeiten.

Lohnt sich dieser Aufwand? Diese Frage kann eindeutig bejaht werden. Die langwierige Prozedur hat den grossen Vorteil, dass die interessierten Kreise und Fachleute rechtzeitig in das Verfahren zur Ausarbeitung einer Norm eingeschaltet werden. Die SIA-Normen sind nicht das Ergebnis einer blossen Kommissionsarbeit. Sie sind vor ihrer Inkraftsetzung praktisch der ganzen Fachwelt zur Kenntnis gebracht worden. Die Interessierten haben die Möglichkeit, zu den Normen Stellung zu nehmen. Diese an sich zeitraubende Prozedur hat den grossen Vorteil, dass die SIA-Normen ausgereifte, von verschiedenen Fachleuten begutachtete technische Unterlagen darstellen.

Wir glauben, dass auch in Zukunft eine intensive Bearbeitung einzelner Normen wesentlicher ist als die Herausgabe möglichst vieler Normen und ihre häufige Revision. Die SIA-Normen haben ferner den Vorteil, dass sie möglichst umfassend eine Sachfrage regeln. Zur Vereinheitlichung des Normenwerkes, insbesondere zur Erzielung eines einheitlichen Normenaufbaues, bearbeitet das Generalsekretariat gegenwärtig allgemeine Richtlinien.

## Kommissionen

### Bildung einer Studienkommission für Wettbewerbe

Das Central-Comité hat eine Studienkommission gebildet, welcher folgende Aufgaben übertragen sind:

- Prüfung der Möglichkeiten zur Schaffung einer alle Wettbewerbsformen umfassenden Ordnung.

Der Präsident der Sektion Aargau, Ing. W. Kaufmann (links), im Gespräch mit dem Quästor Ing. H. Zumbach

Ing. S. Rieben (links), neu gewähltes C. C.-Mitglied, und Prof. J.-C. Piguet, amtsältestes C. C.-Mitglied, in bester Laune

M. Beaud, Dr. G. Lombardi und Prof. J.-C. Piguet während einer Verhandlungspause



«Walk and talk» — eine viel zu wenig gepflegte Form des Kontakts. Viele Gedanken kommen bekanntlich beim Gehen

- Prüfung der Abgrenzung zwischen Submissionswettbewerben und reinen Submissionen.
- Sammlung und Analysen von spezifischen Wettbewerbsfällen, die als Grundlage zur grundsätzlichen Abklärung des Wettbewerbswesens dienen können.

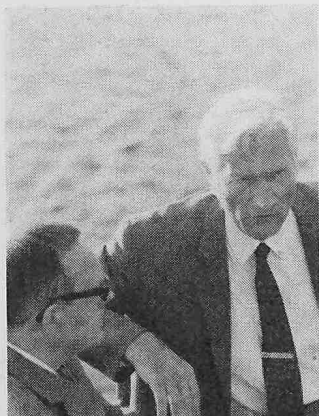
Der SIA will auf diese Weise das Wettbewerbswesen fördern. Er trägt auch verschiedenen Forderungen Rechnung, welche im SIA und in der Öffentlichkeit erhoben worden sind.

### Bildung einer Studienkommission für Team-Honorare

Diese Studienkommission soll die Bewertung und Zumesung der Aufwendungen von Spezialisten untersuchen. Sie ist ferner beauftragt, die Einführung eines Team-Honorars zu prüfen, welches alle Leistungen der Projektierenden einschliesst. Voraussetzung ist die genaue Festlegung der Arbeit des Teams.

### Reklame-Kommission

Unter der Leitung von Architekt R. Gujer, Mitglied des Central-Comité, St.Gallen, hat die Kommission die bestehenden Richtlinien des SIA betreffend die Reklame aus dem Jahr 1954 eingehend überprüft. Sie hat dabei die verschiedenen Interessen an der Reklame untersucht und Möglichkeiten einer Fassung der Reklame-Vorschriften erörtert. Sie kommt zum Schluss, dass Reklame grundsätzlich nicht verboten werden soll, aber mit Zurückhaltung auszuüben ist. Zu verbieten ist die exzessive und bewertende Reklame, sodann Reklame in Kombination mit Produkten oder dritten Unternehmungen.





Unsere Gäste, die Delegierten der Sektionen Aargau und Baden, begeben sich zur Schifffahrt auf dem Hallwilersee. Links: Ing. O. A. Lardelli, Baden, Präsident der Verlags-AG (vorne), und Kantonsingenieur A. Erne, Aarau. Rechts: Arch. H. Kuhn, Brugg, Arch. H. Strasser, C. C., Arch. F. Funk, Baden



Es stellt sich ferner die Frage, in welcher Form die Reklamegrundsätze des SIA gefasst werden sollen. Hiezu bieten sich zwei Möglichkeiten:

- die Ausarbeitung einer eigentlichen Reklame-Ordnung, welche für die Mitglieder verbindlich ist, oder
- die Aufnahme in den Statuten, bzw. im Reglement des Verzeichnisses der Projektierungsbüros.

Die Kommission kommt vorläufig zum Schluss, dass einer eigenen Ordnung der Vorzug zu geben ist. Unter anderem wird sich eine Kommission, wie für jede andere Ordnung, mit der Auslegung und der Reklamepolitik befassen, und auch Verstösse gegen die Reklamevorschriften untersuchen.

#### KTN, Kommission für Tiefbaunormen

An der Sitzung vom 14. September 1971 beschloss die KTN die Bildung einer Arbeitsgruppe Verankerungen. Unter Leitung der Ingenieure E. Stucki und R. Favre wird sie einen Normentwurf über die Fels- und Erdanker vorbereiten. Anlass zu dieser Arbeit war eine Anregung des Vereins Schweizerischer Bohr-Firmen VSB.

#### Kommission 190, «Rohre»

Die Verwendung von Rohren bildet einen bedeutenden Bestandteil des Tiefbaus. Einheitliche Grundsätze für die Verwendung von Rohren fehlen jedoch bis jetzt in der Schweiz. Das Central-Comité hat daher die Gründung einer Kommission mit folgendem Auftrag beschlossen: *Erstellung einer*

*Norm über nichtmetallische, erdverlegte Rohre mit keinem oder wenig Innendruck.*

Inbegriffen sind auch Kanalisationen in Brücken, Brückentwässerungen, Kabelkanäle und Kabelschutzrohre sowie in Tiefbaukonstruktionen eingebaute Rohre, zum Beispiel freiliegende Kanalisationen in Schächten und an Ort hergestellte Rohre (Beton). Ausgeschlossen wurden Druckleitungen (Wasserleitungen, Pipelines) und Hausinstallationen. Vorläufig sind Randgebiete wie Kanalisationsrohre aus Stahl oder Glas ausgeschlossen.

Die bisherigen Arbeiten des SIA, insbesondere die Norm 107 «Betonrohre» und Norm 146 «Musterblätter für Normal- und Sonderbauwerke von Kanalisationen» werden in die neue Norm integriert.

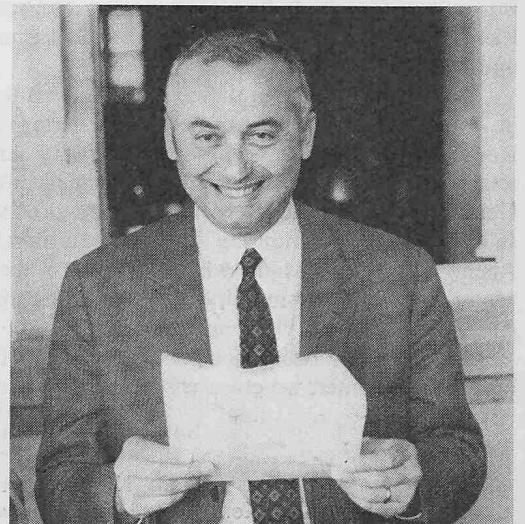
Neue Materialien, deren Anwendung noch zu wenig bekannt ist und für welche keine einheitlichen Grundlagen zur Prüfung und Verlegung bestehen, erfordern ein koordiniertes Vorgehen aller interessierten Kreise. Nach einer ersten Aussprache unter den interessierten Kreisen wurde der SIA ersucht, die weiteren Arbeiten zu koordinieren. Das eidgenössische Amt für Umweltschutz hat seine tatkräftige Mithilfe in Aussicht gestellt.

Unter der Leitung von Präsident Prof. R. Heierli fand am 8. September 1971 die erste Sitzung der Kommission statt. Sie beschloss, 4 Arbeitsgruppen für folgende Gebiete zu bilden:

- Asbestzementrohre
- Betonrohre
- Kunststoffrohre
- Steinzeugrohre

Rechts: Präsident Cogliatti ist am abschliessenden Mittagessen, nach 16 effektiven Verhandlungsstunden, erfreut über die erzielten Ergebnisse

Während der Herbsttagungen des C. C. wird auch der Kontakt mit Behörden und den örtlichen Sektionen gepflegt. Als Gast konnte der aargauische Baudirektor, Regierungsrat Dr. J. Ursprung, begrüsst werden. Hier ist er im Gespräch mit Präsident Cogliatti





Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

- a) *Behörden:*  
 Bruno Milani Dipl. Ing. ETH, Eidg. Amt für Umweltschutz, Bern  
 Frédéric Ruckstuhl Ing. SIA, Eidg. Amt für Strassen- und Flussbau, Bern  
 Alfred Degen Ing. SIA, Amt für Wasserwirtschaft, Liestal  
 Robert Bourquin Ing. SIA, Dép. des Travaux publics, Genf
- b) *Wissenschaft:*  
 Leo Dauber Dipl. Ing. ETH, EAWAG, Dübendorf  
 Dr. Marc Ladner Dipl. Ing. ETH, EMPA, Dübendorf  
 Jacques Bruschin Dipl. Ing. ETH, Laboratoire d'hydraulique de l'EPF, Lausanne
- c) *Verbände:*  
 Jean Pierre Baudet Ing. SIA, (Vizepräsident), Cossonay  
 Gody Müller Ing. SIA, Zürich  
 Hans Zumbach Ing. SIA, Aarau  
 Prof. Richard Heierli Ing. SIA (Präsident), Zürich  
 Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner (VSS)  
 Verband Schweiz. Abwasserfachleute (VSA)  
 Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)  
 Armin Bollier Dipl. Ing. ETH, Zürich  
 Schweiz. Baumeister-Verband (SBV)  
 Schweiz. Bauindustrie (SBI)
- d) *Hersteller:*  
*Asbestzementrohre*  
 Robert Günthardt Ing. SIA, bei Eternit AG., Niederurnen  
*Betonrohre*  
 Hans-Peter Stamm Ing. SIA, bei Techn. Forschungs- und Beratungsstelle der Schweiz. Zementindustrie, Wildegg  
*Kunststoffrohre*  
 K. Mäder Symalit AG., Zürich  
*Steinzeugrohre*  
 Richard E. Kunz Beratungsstelle der Schweiz. Steinzeugindustrie Zürich

## Anlernkurse für Hilfszeichner und Hilfszeichnerinnen

Um dem Mangel im Zeichnerberuf etwas abzuwehren, haben sich im Kanton Zürich vor bald 15 Jahren verschiedene Firmen und Verwaltungen zusammengetan, um nach Bedarf Anlernkurse für Hilfszeichner und Hilfszeichnerinnen durchzuführen.

Die Hilfszeichner und Zeichnerinnen rekrutieren sich aus Leuten aller möglichen Berufe: Verkäuferinnen, Schneiderinnen, Handwerker, die zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen ihren gelernten Beruf nicht mehr ausüben können, aber auch Ungelernte. Die Hilfszeichner werden für einfache Arbeiten eingesetzt wie Kopieren, Beschriften, Kollorieren und Falten von Plänen, einfache Nachführungen, zum Beispiel in Büros von Gemeinde-Ingenieuren, von Tiefbauämtern, von Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerken (für Leitungsnetzpläne) und bei Verkehrsbetrieben.

Die Erfahrungen mit diesen Leuten sind gut. Sie entlasten in wirksamer Weise die besser qualifizierten Zeichner von Routinearbeiten, so dass diese vermehrt für Arbeiten eingesetzt werden können, bei denen ihre Berufskennnisse voll zur Geltung kommen. Die Kursteilnehmer erhalten während eines Jahres an einem Nachmittag Zeichenunterricht und an einem Abend «Theorie». Man erklärt ihnen dabei die verwendeten Materialien und Hilfsmittel, die Papiersorten, die Vervielfältigungsmethoden und vieles andere mehr.

Solche Kurse lassen sich selbstverständlich überall durchführen. Wie immer, wo etwas geschehen soll, hängt es von der

Initiative eines Einzelnen oder einer Gruppe ab. Das Generalsekretariat des SIA kann Kontakte oder Vorlagen vermitteln.

## Vergünstigungen an SIA-Mitglieder auf den Publikationen der Institution of Electrical Engineers, London

Wir freuen uns, den Mitgliedern bekannt zu geben, dass die Institution of Electrical Engineers bereit ist, SIA-Mitgliedern auf den Jahresabonnements ihrer Publikationen namhafte Reduktionen zu gewähren. Die Bestellungen müssen über das Generalsekretariat des SIA der IEE mitgeteilt werden.

Publikationen	Jahresabonnement engl. Pfund		
	Vol. No.	Nichtmitglieder	SIA-Mitglieder
IEE News		2.00	1.50
Electronics & Power	18	13.50	10.00
Proceedings IEE, paper or microfiche		40.00	30.00
Combined paper & microfiche	118	60.00	45.00
Electronics Record		14.00	10.50
Power Record		14.00	10.50
Control & Science Record		14.00	10.50
Electronics Letters, paper or microfiche	8	22.00	16.50
Combined paper or microfiche		33.00	24.75
Students Quarterly Journal	42/43	1.50	1.10
Physics Abstracts (PA), paper or microfiche	75	120.00	120.00
Combined paper or microfiche		180.00	180.00
Electrical & Electronics Abstracts (EEA) paper or microfiche	75	100.00	100.00
Combined paper or microfiche		150.00	150.00
Computer & Control & Abstracts (CCA) paper or microfiche	7	50.00	50.00
Combined paper or microfiche		75.00	75.00
Electrical & Electronics Abstracts (EEA) and Computer & Control Abstracts (CCA) paper or microfiche		120.00	120.00
Combined paper or microfiche		180.00	180.00
Current Papers in Electrical & Electronics Engineering (CPE)		14.00	10.50
Current Papers in Physics (CPP)		14.00	10.50
Current Papers on Computers & Control (CPC)		12.00	9.00

## Informationswesen

Zur Neuorganisation des internen und externen Informationswesens wurden die bisherigen Kommissionen, welche sich mit diesen Fragen befasst haben, aufgelöst. An ihre Stelle tritt eine Informationskonferenz, zu der die Sektionen, Fachgruppen und interessierten Kommissionen eingeladen werden. Die Informationskonferenz hat die Aufgabe, verschiedene Anliegen und Möglichkeiten vorzubereiten; sie soll auch zu den bisherigen Bestrebungen kritisch Stellung nehmen. Die eigentliche Bearbeitung der Aufgaben ist Sache von kleinen Arbeitsgruppen, insbesondere aber der Redaktionen der Zeitschriften, des Generalsekretariates oder zugezogener Spezialisten.

Wir hoffen, dass es im Rahmen der Informationskonferenz ebenfalls möglich sein wird, die verschiedenen Bestrebungen der einzelnen Sektionen besser zu koordinieren. Eine erste Konferenz wird anfang 1972 einberufen.

*Ende der SIA-Informationen*

Seit 1½ Jahren haben wir auf dem Generalsekretariat die neue

**Telefonnummer 01 / 36 15 70**

Die frühere Nummer ist nicht mehr gültig. Wir ersuchen unsere Mitglieder, davon Kenntnis zu nehmen, weil offenbar die alte Nummer immer wieder verwendet wird.